

Untersuchungen der Sozialforschungsstelle Dortmund

Willi Dzielak, Wolfgang Hindrichs, Helmut
Martens, Verena Stanislawski, Wolfram
Wassermann

Belegschaften und Gewerkschaft im Streik

Am Beispiel der chemischen Industrie

Campus Verlag
Frankfurt/New York



CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Belegschaften und Gewerkschaft im Streik : am Beispiel d. chem. Industrie / Willi Zielak ... -
1. Aufl. - Frankfurt/Main, New York : Campus Verlag, 1978.

(Untersuchungen der Sozialforschungsstelle
Dortmund)
ISBN 3-593-32267-6

NE: Zielak, Willi (Mitarb.)

ISBN 3-593-32267-6

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Copyright © 1978 bei Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main

Produktion: Buchteam Frankfurt

Umschlaggestaltung: Eckard Warminski, Frankfurt/Main

Druck: Fotokop, Darmstadt

Bindung: Junghans, Darmstadt

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

<u>Vorbemerkung</u>	9
A. <u>Einleitung</u>	11
I. Gegenstand der Untersuchung	11
II. Die theoretische Einordnung des Untersuchungsgegenstandes	15
1. Konfliktsoziologische Dimension	15
2. Handlungssoziologische Dimension	22
3. Betriebssoziologische Dimension	29
4. Gewerkschaftssoziologische Dimension	35
III. Methoden der Streikuntersuchung	43
B. <u>Allgemeine Rahmenbedingungen</u>	51
I. Zur ökonomischen Entwicklung der chemischen Industrie	51
1. Zur Entwicklung der chemischen Industrie in Deutschland	51
2. Zum Akkumulationsprozeß in der chemischen Industrie der Bundesrepublik	53
3. Zur internationalen Aktivität der chemischen Industrie	60
4. Zur ökonomischen Situation der chemischen Industrie in den Jahren 1970/71	63
II. Zur Unternehmens- und Verbandspolitik in der chemischen Industrie	64
1. Zur unternehmens- und verbandspolitischen Tradition in der chemischen Industrie	64
2. Zur Politik und Struktur des Arbeitsrings der Arbeitgeberverbände der chemischen Industrie	68
III. Zur Tarifpolitik der IG Chemie-Papier-Keramik	72
1. Zur Entwicklung des Tarifwesens	72
2. Tarifpolitische Konzeptionen	75
3. Durchführung der Tarifpolitik	82
4. Ergebnisse der Tarifpolitik	93

IV.	Zur Betriebspolitik der IG Chemie-Papier-Keramik	98
1.	Zum Begriff gewerkschaftlicher Betriebspolitik	98
2.	Bedingungen gewerkschaftlicher Betriebspolitik in der Bundesrepublik	99
3.	Charakteristische Elemente gewerkschaftlicher Betriebspolitik in der Bundesrepublik	101
4.	Zur Anleitung der betrieblichen Interessenvertretung durch die außerbetriebliche Gewerkschaftsorganisation	109
V.	Zur Organisationspolitik der IG Chemie-Papier-Keramik	111
1.	Zum Begriff gewerkschaftlicher Organisationspolitik	111
2.	Zur organisationspolitischen Bedeutung der Funktionäre der betrieblichen Organisationsebene	113
3.	Die außerbetrieblichen Organisationsebenen	125
4.	Strukturelle Zusammenhänge in ihrer Widersprüchlichkeit	131
C.	<u>Die Tarifrunde 1971 in der chemischen Industrie</u>	135
I.	Darstellung des Ablaufs der Tarifrunde	135
1.	Die Vorbereitung auf die offene Auseinandersetzung	135
2.	Der Beginn der offenen Auseinandersetzung	139
3.	Die Ausweitung des offenen Konflikts	144
4.	Die Zuspitzung des Konflikts und die Entwicklung bis zur Einigung in Bonn	150
5.	Die Einigung in Bonn	153
II.	Darstellung der betrieblichen Streikverläufe	155
1.	Pharma-Ulrichs oHG, Luisenstadt	155
2.	Raffinerie GmbH, Hohlingen	202
3.	Faser AG, Werk Niederbrumbach	219
4.	Vereinigte Chemiewerke AG, Werk Duisbergen	265
5.	Weitere in die Untersuchung einbezogene Betriebe	309
D.	<u>Zusammenfassende Interpretation des Streiks</u>	313
I.	Typologie betrieblicher Streikentwicklungen	313
1.	Kriterien der Typenbildung	316
2.	Phasen der Streikverläufe	316
3.	Typologie	318

II.	Aspekte der betrieblichen Streiks	346
1.	Betriebliche Streikvorgeschichte und Streikverlauf	346
2.	Streikformen und Kampfformen	359
3.	Der Einfluß der Produktionsstruktur auf den Streik	364
4.	Die Rolle der Arbeiter und Angestellten im Streik	374
5.	Die Rolle der Großchemie im Streik	382
6.	Die Politik der Unternehmensleitungen im Streik	386
III.	Aspekte des Streikverlaufs auf überbetrieblicher Ebene	391
1.	Die Streikführung des Arbeitsrings der chemischen Industrie	391
2.	Die Streikführung der IG Chemie-Papier-Keramik	396
3.	Staatliche Intervention als Rahmenbedingung der Tarifauseinandersetzung 1971	405
E.	<u>Zur Nachgeschichte des Streiks</u>	409
I.	Zur Verarbeitung der Streikerfahrungen auf der überbetrieblichen Ebene	409
1.	Erste Artikulation von Streikerfahrungen und gewerkschaftspolitischen Konsequenzen	409
2.	Stationen der Verarbeitung von Streikerfahrungen bis zum Gewerkschaftstag 1972	416
3.	Tarifpolitische Diskussionen und Beschlüsse auf dem Gewerkschaftstag 1972	419
4.	Zur tarifpolitischen Praxis seit 1972	428
5.	Entwicklungstendenzen in den Betrieben der Großchemie	434
6.	Exkurs: Juristisches Nachspiel zum Streik 1971	435
II.	Zur Verarbeitung der Streikerfahrungen auf betrieblicher Ebene	437
1.	Pharma-Ulrichs oHG, Luisenstadt	437
2.	Vereinigte Chemiewerke AG, Werk Duisbergen	457
F.	<u>Streik und gesellschaftliche Veränderung</u>	465
I.	Der Chemiestreik 1971 in der Streikgeschichte der Bundesrepublik	465
II.	Bedingungen, Dynamik und Wirkungen des Streiks	473
1.	Die Widerspruchsebenen im Streik	473
2.	Streikhandeln und gesellschaftliche Strukturen	481
3.	Der Streik auf der Ebene des einzelnen Betriebes	491
4.	Der Streik als Brennpunkt gewerkschaftlicher Politik und Organisation	502

<u>Dokumente</u>	511
1. Satzungsbestimmungen der IG Chemie-Papier-Keramik zur Tarifpolitik und zum Arbeitskampf	511
2. Streikrichtlinien der IG Chemie-Papier-Keramik	514
3. "Grundsätze für die tarifpolitische Koordinierung" des Arbeitsrings	516
4. Hinweise des Arbeitsrings auf "Betriebliche Streikabwehrmaßnahmen"	518
5. Vorschlag der Arbeitgeberverbände der chemischen Industrie zur "Hilfeleistung im Arbeitskampf"	522
6. Schlichtungsregelung der chemischen Industrie	523
7. Flugblatt der Verwaltungsstelle Ludwigshafen der IG Chemie-Papier-Keramik zum regionalen Tarifabschluß	525
8. Ergebnisprotokoll der Vermittlungsverhandlungen in Bonn	526
9. Urteil des Landesarbeitsgerichts Düsseldorf über die Zulässigkeit von Streiks ohne Urabstimmung	528
<u>Tabellen</u>	
1. Struktur der chemischen Industrie nach Produktbereichen	533
2. Bruttoanlageinvestitionen	534
3. Erzeugerpreise	535
4. Bruttostundenverdienste	536
5. Entwicklung der tariflichen Stundenlöhne und der Bruttolohn drift	537
6. Mitwirkung der Arbeitsstudienabteilung der IG Chemie-Papier-Keramik beim Abschluß von Betriebsvereinbarungen	538
7. Mitwirkung der Arbeitsstudienabteilung der IG Chemie-Papier-Keramik beim Abschluß von Tarifverträgen	538
8. Mitgliederzahl und Organisationsgrad der IG Chemie-Papier-Keramik	539
9. Organisationsgrade ausgewählter Beschäftigtengruppen in der IG Chemie-Papier-Keramik	540
10. Betriebsratswahlen im Organisationsbereich der IG Chemie-Papier-Keramik	541
11. Betriebliche Funktionäre der IG Chemie-Papier-Keramik	542
<u>Anmerkungen</u>	543
<u>Literaturverzeichnis</u>	575

Vorbemerkung

In der vorliegenden Arbeit werden ausgewählte Ergebnisse eines empirischen Forschungsprojektes vorgelegt, das von 1971 bis 1975 unter dem Arbeitstitel "Offene und verdeckte Konflikte im Betrieb" durchgeführt worden ist. Das Projekt wurde teilweise durch Mittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert, der wir dafür danken. Die Arbeit der Projektgruppe stand unter Leitung von Prof. Dr. Willi Pöhler. Ihre personelle Zusammensetzung hat im Laufe der Arbeit gewechselt. An der empirischen Erhebungsarbeit und an ersten Verarbeitungsschritten haben Eva Hindrichs, Wilfried Kruse und Klaus-Peter Surkemper mitgearbeitet.

Ganz besonders danken wir den vielen Gewerkschaftern in den Betrieben und den Organisationsgliederungen der IG Chemie-Papier-Keramik für ihre aktive Mithilfe. Wir meinen die Bereitschaft, mit der sie uns in langen Interviews und durch eine Vielzahl von Informationen und Materialien einen Einblick in die Zusammenhänge der Streikgeschehnisse ermöglicht haben. Wir meinen aber auch die Unterstützung einer kleineren Gruppe von Gewerkschaftern, die uns noch Jahre nach dem Streik immer wieder durch weitere Informationen und durch ihre kritischen Stellungnahmen bei der Verarbeitung des Materials geholfen haben. Ohne sie wäre diese Untersuchung nicht möglich gewesen.

Dortmund, September 1977

Die Verfasser